

Stellungnahme der Initiative AwsG zur Absage des runden Tisches:

Ich kann es eigentlich nur mit einem Wort umschreiben - Armutszeugnis

Dies stellt sich wieder einmal das Erzbistum selbst aus - wer will einem bei so einem Zeugnis eigentlich noch vertrauen? Ich sehe es ebenso wie Herr Bauerle. Da nimmt sich jemand aus den eigenen Reihen der Amtskirche endlich dem Problem an - versucht zu vermitteln und wird kurz vor einem ersten Dialogversuch kaltgestellt.

Trotzdem vielen Dank Herr Msgr. Schumacher.

Die Frage ist aber doch - was steht dahinter?

Ist es Angst?

Angst davor, sich erklären zu müssen und ggf. Gesichtsverlust?

Angst davor, das die eigenen Argumente bei den Gläubigen vor Ort nicht ankommen?

Angst vor anderen Ideen und neuen Möglichkeiten?

Wenn man natürlich Angst hat ist ein Dialog auf Augenhöhe zwischen Klerus und Gemeinde nicht möglich.

Ich habe gelernt: Glauben zeigt sich in der Tat.

Von Köln wird nicht gehandelt - es wird vermieden, hingehalten, ausgewichen, verklausuliert, abgeschwächt. Darauf allerdings kann man sich verlassen - das hat sich auch diesmal wieder gezeigt. Bei uns zeigt sich der Glauben in der Tat - wir handeln - jetzt und bis sich die Welt der Amtskirche bewegt.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Nietgen

für die Initiative

[www.auch-wir-sind-gemeinde.de](http://www.auch-wir-sind-gemeinde.de)